

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

24. bis  
29. Juli.

Mit Besorgnis hatte währenddessen General J o f f r e beobachtet, wie der ursprüngliche Gedanke eines einheitlich geführten Angriffs immer mehr verloren ging. Die Engländer drückten nach Norden, die Franzosen nach Süden. Seinen unausgesetzten Bemühungen gelang es aber schließlich doch, sowohl General Foch wie den englischen Führern gegenüber seine Ansicht durchzusetzen, daß die Gemeinsamkeit und Einheitlichkeit des Angriffs nach Zeit und Ziel wiederhergestellt und das Schwergewicht dazu wieder auf das Nordufer der Somme verlegt werden müsse. Als nächster Großangriffstag wurde nach mancherlei Schwankungen der 30. Juli festgesetzt. Für den Hauptangriff war das englische XIII. Korps (drei Divisionen) bestimmt, an das sich weiter südlich bis zur Somme das französische XX. und VII. Korps (vier Divisionen) angeschlossen. Für die Ablenkungsunternehmungen gegen die Linie Pozidres—Longueval hatten die Engländer das XV., III. und Teile des I. australischen Korps (insgesamt sechs Divisionen) bereitgestellt. Es waren demnach in vorderer Linie 13 britisch-französische Divisionen gegen sieben schon recht erschöpfte deutsche angesetzt.

30. Juli.

Der 30. Juli wurde ein Tag ganz besonders schwerer Kämpfe. Die Gegner griffen nach ungeheurem Munitionsaufwand etwa seit 6<sup>o</sup> vormittags bei dichtem Morgennebel außerordentlich hartnäckig an. Der Schwerpunkt schien zwischen Ginchy und der Somme zu liegen. Britische Ablenkungsunternehmungen richteten sich gegen die Front von Thiepval bis Longueval. Südlich der Somme war schon seit dem 29. Juli zwischen Barleux und Lihons die Artillerieschlacht wieder aufgelebt.

Im Bereiche der 1. A r m e e konnten die Divisionen der Gruppe Boehn (IX. Reservekorps, 117. und 5. Infanterie-Division) sich nach Nahkämpfen durchweg behaupten. Gegen die Gruppe Gofler, bei der gerade das Generalkommando des XII. (sächsischen) Reservekorps unter General der Artillerie von Kirchbach in der Befehlsübernahme begriffen war, stürmten britische und französische Infanterie-Divisionen Schulter an Schulter an. In tapfer vorgetragenen Gegenstößen warfen die Regimente der 24. (sächsischen) und 8. bayerischen Reserve-Division bei Guillemont und Maurepas den zunächst vielerorts eingedrungenen Gegner wieder zurück. Nur zwischen Maurepas und der Somme hielten sich mehrere Franzosennester in der vordersten Linie der 23. (sächsischen) Reserve-Division. Als Beute blieben 13 Maschinengewehre und rund 800 Engländer und Franzosen in deutscher Hand.

Während diese schweren Kämpfe nördlich der Somme tobten, wurde der rechte Flügel der 2. A r m e e nur beschäftigt, ernsthafte Angriffe der Infanterie erfolgten nicht. In der Mitte des bedroht erscheinenden